Biotopname
Bruchwald südlich des "Ochsenbruchs" bei Rumpshagen

	X				

TK10 0507 - 244 - **Biotop-Nr.** 4025

Anschluß in TK
-
-
-

Standort /Geologie
moorige Senke in der Grundmoräne

Naturraum 320 Kuppiges Tollensegebiet mit Werder

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	-	0008
		-	
Größe in ha	0	,	5051
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Ankershagen
Möllenhagen

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08023

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WNE	WFE									
%	70	30									

Vegetationseinheiten
Uferseggen-Erlen-Eschenwald, Giersch-Ahorn-Eschenwald

Habitate + Strukturen			DHG	HSO	HZM	HMS	HTL	HAO	HXA	DGM	DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Etwa 600m südwestlich von Rumpshagen, südlich des "Ochsenbruchs", befindet sich im Wald ein feuchter bis nasser eutropher Erlen-Eschenwald. Es wechseln flache nasse Senken mit zersetztem Torf und erhöhte anmoorige feuchte Bereiche kleinflächig ab, so daß die Vegetation ein Mosaik aus uferseggenreichen Bruchwaldbereichen und feuchten Bereichen mit Giersch, Waldmeister, Scharbockskraut und anderen Frühblühern darstellt. Den bestandsbildenden Baumarten Erle und Esche sind weitere Arten (Eiche, Flatterulme, Birke) beigemischt. Eine Strauchschicht aus Hasel, Esche, Schlehe und Weißdorn ist teilweise ausgebildet. Das Biotop ist strukturreich. Im Süden verläuft ein Weg, sonst ist das Biotop von Laubwald, im Norden kleinflächig von aufgelassenem Grünland umgeben.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☒	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☒	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☒	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 7 - 2 4 4 - **Biotop-Nr.** 4 0 2 5

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
k		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fraxinus excelsior

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Aegopodium podagraria, Anemone nemorosa, Carex riparia
Deschampsia cespitosa, Filipendula ulmaria, Ranunculus ficaria

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens, Corylus avellana, Crataegus monogyna, Euonymus europaeus
Prunus spinosa, Quercus robur, Ulmus laevis, Caltha palustris
Galium odoratum, Geum rivale, Paris quadrifolia, Ranunculus auricomus
Stachys sylvatica, Taraxacum officinale, Urtica dioica, Viola reichenbachiana
Brachythecium rutabulum, Mnium hornum, Plagiomnium undulatum, Acer pseudoplatanus

Angaben zur Fauna

Brutgebiet des Kranichs

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 25.04.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Seuffert

Foto: 2

Folgeseiten: 0